



**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**  
**Medizinische Fakultät Mannheim**  
**Dissertations-Kurzfassung**

**Hausärztliche Versorgung schizophrener Patienten : eine Fall-Kontroll-Studie**

Autor: Melanie Bauer  
Institut / Klinik: Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim (ZI)  
Doktorvater: Prof. Dr. M. Deuschle

Die vorliegende Arbeit untersucht anhand einer Fragebogenstudie die Güte der hausärztlichen Versorgung von Patienten mit Schizophrenie sowohl im Vergleich zu einer gesunden Stichprobe der Normalbevölkerung, als auch im Vergleich der Untergruppen der Patienten (ambulant versus stationär) miteinander. Mithilfe verschiedener Tests und offener Fragen sowie eines Interviews wurden soziodemographische Daten, die allgemeine medizinische und gesundheitliche Vorgeschichte und der Gesundheits- bzw. Allgemeinzustand erfasst. Darüber hinaus wurden diverse Angaben zu Haus- und Nervenarzt (z.B. Vorhandensein, Behandlungsdauer, Zufriedenheit) erhoben. Um beschreiben zu können, ob hausärztliche Versorgung geleistet wurde, wurde ein Score entwickelt, der unabhängig vom ausführenden Arzt ist: der „Versorgungsscore“. Um vergleichen zu können, welcher Arzt die hausärztliche Versorgung leistet, wurde der so genannte „Haus- bzw. Nervenarzt-Score“ eingeführt.

Es fanden sich Hinweise darauf, dass

- 1) Probanden mit Schizophrenie und Kontrollprobanden im Versorgungsscore gleich abschneiden, also nach Kriterien der vorliegenden Untersuchung in gleichem Maße allgemeinmedizinisch versorgt sind.
- 2) Probanden mit Schizophrenie einen schlechteren physischen Gesundheitszustand und gleichzeitig mehr Risikofaktoren für beispielsweise kardiovaskuläre Erkrankungen aufweisen.
- 3) sich im Zugang der Probanden zu Hausärzten (z.B. Vorhandensein, Behandlungsdauer, Zufriedenheit mit dem Hausarzt) kein Unterschied zeigt.
- 4) Probanden mit Schizophrenie deutlich weniger Fachärzte aufsuchen, aber erheblich mehr Medikamente einnehmen.
- 5) stationäre Patienten mit Schizophrenie ihre hausärztliche Versorgung eher vom ambulanten Nervenarzt erhalten, ambulante Patienten mit Schizophrenie eher vom Hausarzt.
- 6) ambulant und stationär behandelte Patienten mit Schizophrenie hinsichtlich ärztlicher Versorgung nicht unterschiedlich betreut sind.